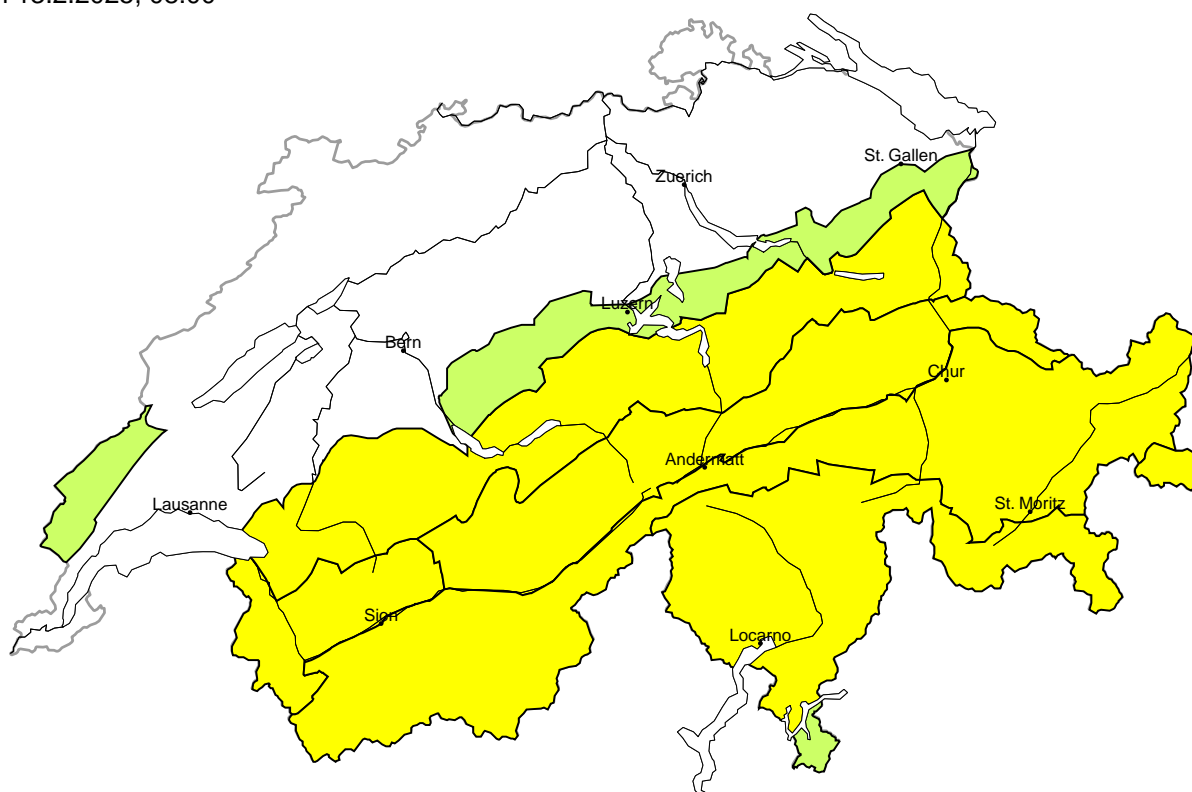


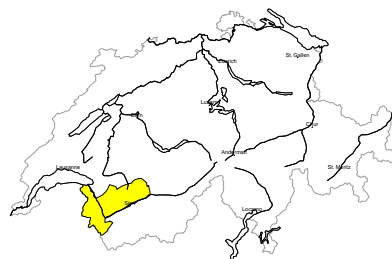
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.2.2025, 08:00



Gebiet A

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebschneeanisammlungen weiter an. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Im Tagesverlauf wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

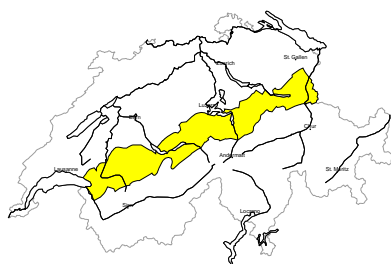
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

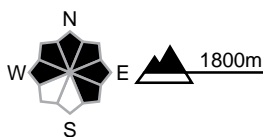
Gebiet B

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Diese können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Mit der Intensivierung der Schneefälle nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

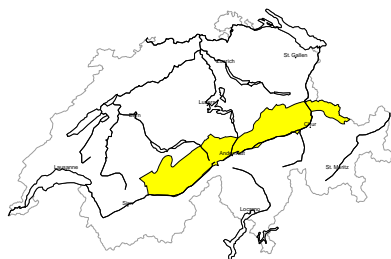
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet C

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Diese können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Mit der Intensivierung der Schneefälle nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gering (1)

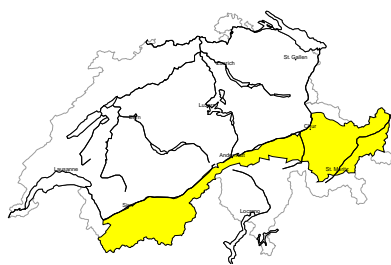
Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



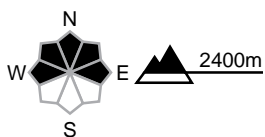
Gebiet D

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Sehr steile Hänge sollten einzeln befahren werden. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

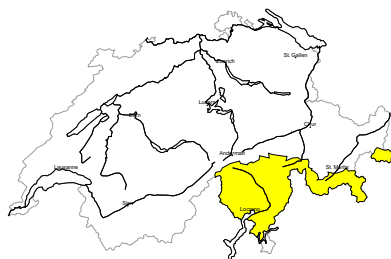
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

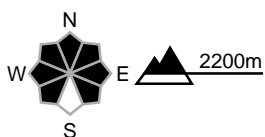
Gebiet E

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Sehr steile Hänge sollten einzeln befahren werden. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

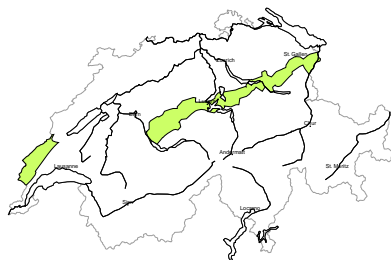
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet F

Gering (1)



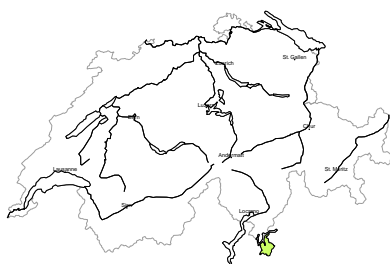
Tribschnee

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.2.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und teils mässigem Südwestwind entstanden in den letzten zwei Tagen im Westen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Auf Donnerstag entstehen mit Neuschnee und Südwestwind im Norden weitere Triebsschneeansammlungen.

Südlich einer Linie Rhone-Rhein sind nach wie vor Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke vorhanden. Am ausgeprägtesten sind diese an windgeschützten Schattenhängen des Tessins, des Engadins und der Bündner Südtäler. In den letzten Tagen wurden nur noch wenige Lawinen im tiefen Altschnee ausgelöst, diese wurden jedoch gefährlich gross. Auch Gleitschneelawinen wurden zuletzt nur vereinzelt gemeldet – einige davon waren jedoch gross.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Es war meist bewölkt. Im Westen fiel oberhalb von rund 1200 m 10 bis 15 cm Schnee.

Neuschnee

In zwei Tagen von Montag- bis Mittwochnachmittag oberhalb von 1500 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis: 10 bis 25 cm
- zentraler Alpensüdhang, Bergell, Puschlav: 10 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Donnerstag

Im Westen und Norden fällt Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1500 gegen 1200 m im Westen und 800 m im Osten. Im Süden ist es mit Aufhellungen meist trocken.

Neuschnee

- westlichstes und nördliches Unterwallis und Alpennordhang: 10 bis 20 cm
- übriges Wallis und Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C, am Nachmittag sinkend

Wind

im Norden mässig bis stark aus West, sonst meist schwach aus West bis Südwest

Tendenz

Freitag

Im Norden fällt in der Nacht verbreitet Niederschlag. Tagsüber ist es im Westen meist sonnig, gegen Osten meist bewölkt und es fällt noch etwas Niederschlag. Im westlichsten Unterwallis und am Alpennordhang sind weitere 10 bis 20 cm Neuschnee zu erwarten, im Wallis und in Nordbünden 5 bis 10 cm. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Es bläst starker Wind zuerst aus Nordwest, dann aus Nordost.

Im Süden ist es mit starkem Nordwind sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt im Norden mit Neuschnee und starkem Wind zu. Der starke Nordwind verfrachtet im Süden Altschnee. Die Lawinengefahr steigt voraussichtlich auch in diesen Gebieten etwas an.

Samstag

In den Bergen ist es sonnig. Die Nullgradgrenze steigt wieder gegen 2000 m. Der Wind flaut ab.

Die Lawinengefahr nimmt ab.